



Bus M27 - Görschstraße,
Bus 250 - Görschstraße

**Pankow
in Kooperation
mit JUP e.V.**

Florastraße 84
13187 Berlin



U8 - Residenzstraße,
Bus 125 - Breitkopfstraße

Reinickendorf

Breitkopfstraße 73
13409 Berlin



Tram 50, M 1, M13 -
Schönhäuser Allee/
Bornholmer Str.

Pankow

Thulestraße 1
13189 Berlin



S 41, S 42, S 46, U7 -
Blissestraße, U9 -
Bundesplatz

**Charlottenburg/
Wilmersdorf**

Hildegardstraße 14
10715 Berlin

ANSPRECHPARTNERIN:

Claudia Vietze
0170 / 86 95 159



Independent Living

Jugendwohnen in Pankow gGmbH

IMPULSE FÜRS LEBEN



therapeutisch integratives BEW

„Der Kopf ist rund, damit das Denken
die Richtung wechseln kann.“
(Francis Picabia)

THERAPEUTISCH INTEGRATIVES BETREUTES EINZELWOHNEN NACH §35A SGB VIII (ANGEBOTSKATEGORIE C- INDIVIDUALANGEBOT)

Intensivleistung mit wahlweise 14 oder 17 Personalstunden plus 5 therapeutischen Personalstunden pro Woche.

ZIELGRUPPE

Jugendliche und junge Erwachsene ab dem vollendetem 15. Lebensjahr:

- die aufgrund psychischer Beeinträchtigungen sozialpädagogische und therapeutische Beratung benötigen
- und für die eine TWG nicht sinnvoll oder nötig erscheint und/ oder deren stationäre Behandlung in einer Klinik nicht angezeigt ist.

ZIELSETZUNG

- therapeutisch und sozialpädagogisch Lebensbedingungen zu fördern, die die Entwicklung einer altersgemäßen, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit unterstützen,
- Stigmatisierung entgegenzuwirken und im Sinne des Normalisierungsprinzips Kontakte und Verselbständigung außerhalb des Gesundheitsbereiches zu ermöglichen,
- Erhalt bzw. Aktivierung des Familienbezuges als wichtige Ressource während der Jugendhilfe und darüber hinaus

Um diese Ziele zu erreichen, betrachten wir den Aufbau einer tragfähigen Vertrauensbeziehung als die wesentliche Arbeitsgrundlage.

VORAUSSETZUNGEN

- die Beauftragung durch das Jugendamt
- die Einschätzung, dass eine 24- Stunden- Betreuung nicht erforderlich ist
- eine detaillierte Hilfeplanung vor Aufnahme in das Projekt mit den beteiligten Fachkräften
- grundlegende Fähigkeiten der jungen Menschen zur selbständigen Lebensführung in betreuungsfreien Zeiten
- bei medikamentöser Behandlung die Fähigkeit zur selbständigen Einnahme bzw. die Möglichkeit der Depotsetzung
- der Wille zur aktiven Mitarbeit

GRENZEN DES ANGEBOTES

- schwere psychische Krisen und Erkrankungen, die eine Zusammenarbeit mit dem Jugendlichen nicht ermöglichen
- Alltag bestimmendes Suchtverhalten in Verbindung mit fehlender Bereitschaft diesbezüglich etwas zu verändern
- hohe Gewaltbereitschaft

PERSONELLER RAHMEN

Die Jugendlichen innerhalb des Projektes werden durch zwei MitarbeiterInnen kontinuierlich im Haupt- und Co-Beratersystem und zusätzlich einer therapeutischen Fachkraft beraten und betreut.

Die BeraterInnen sind Diplom-SozialpädagogInnen bzw. MitarbeiterInnen mit vergleichbaren Qualifikationen.

Die therapeutische Begleitung erfolgt entsprechend dem individuellen Bedarf durch PsychologInnen und Systemische FamilientherapeutInnen. Ein fester Bestandteil ist hierbei neben der Beratung des Jugendlichen die Beratung der sozialpädagogischen Fachkräfte in ihrer täglichen Arbeit.

Außerhalb der Betreuungszeiten besteht das Angebot einer Notrufbereitschaft.

BESONDERHEITEN DES ANGEBOTES, THERAPEUTISCHE HALTUNG

Ziel ist die Etablierung eines Settings mit therapeutischer Wirkung auf den Jugendlichen. Die Arbeitsweise unserer Fachkräfte zeichnet sich durch Folgendes aus:

- Integration des Jugendlichen in ein BEW- Projekt, um Stigmatisierung abzuwenden und die gesunden Anteile anzusprechen und zu stärken
- Integration in Gruppenangebote des Trägers und/oder Gruppen innerhalb des Sozialraums
- Arbeit mit den Auswirkungen von aktuellem Verhalten mit Fokussierung auf gewünschtes, sozial verträgliches Verhalten
- lösungs- und ressourcenorientierte Herangehensweise, aus der heraus wir Krisen als intensive Lebensabschnitte mit Chancen verstehen

- Achtung der Autonomie des Jugendlichen
- Vermittlung von Zuversicht

Die Hilfe orientiert sich am Hilfeplan und der Zielerarbeitung mit dem/der Jugendlichen. Neben der Zusammenarbeit mit anderen Fachdiensten und Fachkräften (wie z. B. dem KJPD, externe TherapeutInnen, LehrerInnen, AusbilderInnen) ist das Einbeziehen wichtiger Bezugspersonen ein bedeutender Bestandteil unserer Arbeit.

ORT

Wir bieten Plätze in Einzimmerwohnungen in der Nähe einer unserer Kontakt- und Anlaufstellen an, in der die Jugendlichen u. a. die Möglichkeiten zum Waschen der Kleidung, Telefonieren und zur Computernutzung haben.

QUALITÄTSSICHERUNG

- Zielerarbeitung mit den Jugendlichen innerhalb der ersten 8 Wochen
- auf die Ziele ausgerichtete Dokumentation und monatliche Planung der Arbeit
- wöchentliche Teamsitzung mit regelmäßiger kollegialer Beratung
- enge fachliche Begleitung durch die therapeutische Fachkraft
- Supervision
- interne und externe Qualifizierungen
- Anwendung eines Evaluationssystems für die Hilfen